

Deutsches Museum



Archiv

Findbuch

des Archivs des Deutschen Museums, München

NL 269 Miller, Fritz von (1840 - 1921)

Übersicht

I. Fritz von Millers Biografie	III
II. Bestandsgeschichte	IV
III. Nachlassverzeichnung	1

I. Fritz von Millers Biografie

Johann Joseph Fritz von Miller wurde am 11. November 1840 in München geboren. Er war der älteste Sohn der insgesamt 14 Kinder des angesehenen Erzgießers Ferdinand von Miller (1813-1887) und dessen Ehefrau Anna, geb. Pösl (1815-1890). Zu seinen Geschwistern zählten u.a. der Erzgießer Ferdinand von Miller d.J. (1842-1929), der Professor der Chemie Wilhelm von Miller (1848-1899) und Oskar von Miller (1855-1934), der Gründer des Deutschen Museums zu München.

Seine Ausbildung erhielt Fritz von Miller an den Kunstakademien in München und Berlin, ehe er selbst 1868 Dozent in den Fächern Modellieren, Ziselieren und Emaillieren an der Königlichen Kunstgewerbeschule in seiner Heimatstadt wurde. Diese Lehrtätigkeit hatte er bis zur Pensionierung 1911 inne.

Seit 1875 war er mit Theresia Anna Sedlmayr verheiratet, einer Tochter des erfolgreichen Brauereiunternehmers Gabriel Sedlmayr.

Bedeutende Arbeiten Millers sind u.a. ein Willkomm-Pokal für den Deutschen Reichstag, eine Votivtafel als Weihgabe der Bayerischen Adelsgenossenschaft für die Dormitziokirche in Jerusalem sowie verschiedene Ehrengaben für Kaiser, Zar und Papst. Er verstarb am 29. Dezember 1921 in München.

II. Bestandsgeschichte

Der Splitternachlass Fritz von Millers wurde aus einem Konvolut von Dokumenten gebildet, welche nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs aus den Trümmern der zerstörten Erzgießerei Miller geborgen wurden. 2016 gelangten die Unterlagen in das Archiv des Deutschen Museums (Zugangs-Nummer 2016-5003). Neben vereinzelt Briefen sind Zeichnungen aus dem Goldschmiedeatelier sowie das Arbeitsbuch eines Lehrlings erhalten geblieben. Insgesamt beläuft sich der Umfang des Bestandes auf eine Archivschachtel.

Weiterführende Dokumente, besonders zur Familiengeschichte Fritz von Millers, sind im Nachlass seines Bruders Oskar von Miller im Archiv des Deutschen Museums zu finden (NL 114).

Sophia Grunert

April 2016

Literatur:

Vierhaus, Rudolf (Hrsg.): Deutsche Biografische Enzyklopädie, 2. Ausg., Band 7, München 2007.

Archivalien**Bestell-Nr.: NL 269 / 001**

24.07.1865

Brief (1)
Miller, Fritz von
an: Miller, Anna von
Ort: Paris
1 Bl. hs.

Bestell-Nr.: NL 269 / 002

06.05.1876

Brief (1)
Rothe, Alfred
an: Miller, Fritz von
Ort: Caracas
1 Bl. hs.; 1 U.

Bestell-Nr.: NL 269 / 00313.05.1884 -
24.06.1884

Brief (2)
Hauschild, Alfred
an: Miller, Fritz von
Bemerkung: Zuschreibung des Verf. unsicher
Ort: Dresden
2 Bl. hs.

Bestell-Nr.: NL 269 / 004

1887 - 1908

Zeitungsausschnitt (2)
Artikel verschiedener Tageszeitungen über die Familie von Miller
Enthält: 1: Todesanzeige für Ferdinand von Miller sen., in:
Bayerischer Landbote 97, 1887, Nr. 34, S. 1
2: Weihgabe einer Votivtafel Fritz von Millers für die Dormitiokirche
in Jerusalem, in: Kölnische Volkszeitung und Handels-Blatt.
Morgen-Ausgabe 49, 1908, Nr. 1095, S. 2
2 Bl. gedr.

Bestell-Nr.: NL 269 / 005

1910

Bescheinigung (1)
Arbeitsbuch für Karl Meindl
Beilage: Lehrbrief über die Anstellung Meindls im
Goldschmiedeatelier Fritz von Millers, 01.08.1910 (1 Bl. hs.)
1 H. gedr. u. hs.; 1 Bl. hs.

Bestell-Nr.: NL 269 / 006

o.D.

Zeichnung (2)
Entwürfe aus dem Goldschmiedeatelier
Enthält: 1: Kandelaber, Tusche, Aquarell, o.D., Maße: 234 x 203 mm

2: Tischuntersatz, Bleistift, mit hs. Anm., o.D., Maße: 327 x 275 mm